

*Wir gestalten
unseren
Lebensraum.*



Forum Lebendige Linthebene

**Schlussbericht
Zukunftskonferenz
25. und 26. Februar 2005**



Willkommen zur Zukunftskonferenz «Meine Linthebene – morgen!»



Projektberatung und Moderation:
Urs Brandenburger, lic.oec.HSG, 7203 Trimmis, www.branden.ch

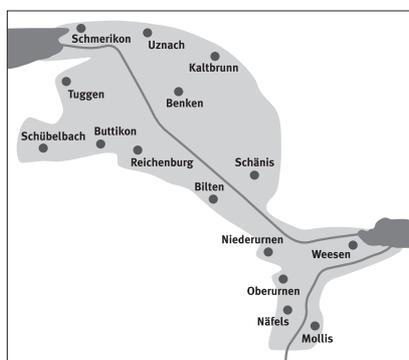
1. Einleitung / Auftrag

Die Linthebene, bestehend aus 3 kantonalen Territorien, hat verschiedene Aufgaben in den Bereichen Wirtschaft, Ökologie, Soziales und Politik gemeinsam zu lösen. Aufgrund der Diskussionen um die Sanierung des Linthwerkes ist die Idee entstanden, die Themen breit zu öffnen und die Zukunft der Linthebene in allen Facetten mit der Bevölkerung zu diskutieren. Das «Forum Lebendige Linthebene», unter der Leitung des Präsidenten Franco De Zanet, erhielt die Aufgabe, eine Zukunftskonferenz für die Anliegen der BewohnerInnen im Februar 2005 durchzuführen: ein Sprachrohr für die Bevölkerung.

2. Idee

Die grundlegende Idee der Zukunftskonferenz war zuerst einmal, dass die Bevölkerung der Linthebene ihre Wünsche für die Entwicklung der Ebene bei einer Instanz deponieren kann, die dafür bürgt, dass keine Schubladisierung stattfindet. Zweitens war wichtig für das Forum, dass es für Ideen und Wünsche offen ist, welche die wirtschaftliche, landwirtschaftliche, siedlungspolitische und ökologische Entwicklung der Ebene betreffen. Dazu gehören auch Naherholung und Freizeitangebot. Zum Dritten bedeutete es, dass die Bevölkerung eingeladen wurde, aktiv an der Weiterentwicklung ihres Lebensraums teilzunehmen.

Kurz: Das «Forum Lebendige Linthebene» will ein positives Wir-Gefühl in der Linthebene auslösen, eine gemeinsame Identität fördern und dazu beitragen, die Ebene als fruchtbares Kapital für die nächsten Generationen zu erhalten.



Die Linthebene

3. Zielsetzungen des «Forums Lebendige Linthebene»

Im Vorfeld wurden in der vorbereitenden Arbeitsgruppe folgende Zielsetzungen für das Forum und die Zukunftskonferenz festgehalten:

- Die Befindlichkeiten und Bedürfnisse der Bevölkerung in der Region Linthebene zum Thema Entwicklung sind bekannt.
- Die Herausforderungen für die Zukunft sind erkannt.
- Die Chancen der Region durch ein konstruktives und kooperatives Zusammenlebens werden erkannt.
- Gemeinsame Themenfelder für die Weiterentwicklung sind definiert.
- In den wichtigsten Themenfeldern sind Leitideen/Leitlinien und erste, konstruktive Möglichkeiten und Lösungsvarianten andiskutiert.
- Themenfelder mit den Grundideen werden zu Handen der Linthkommission verabschiedet.
- Das Verständnis für andere Meinungen und Positionen wird gefördert.
- Es entsteht eine gemeinsame Haltung und dadurch ein Ansatz zu einer regionalen Identität.
- Die Motivation zu konstruktiven Gesprächen und zum BEWEGEN wird durch die Zukunftskonferenz gefördert.
- Neue, aktive Leute können in einer weiteren Phase für die Umsetzung engagiert werden.

4. Zukunftskonferenz in Schänis

Eine umfassende Zukunftskonferenz fand am 25. und 26. Februar 2005 in der Mehrzweckhalle in Schänis statt. Anwesend waren 96 Personen aus der Region, die einen Querschnitt durch die gesamte Bevölkerungsstruktur bildeten: Jung und Alt, Männer und Frauen, Vertreter von Organisationen, Orten, Themenbereichen und Institutionen. Die Bereiche Wirtschaft, Ökologie, Soziales, Kultur, Jugend, Landwirtschaft und Freizeit+Tourismus waren bestens abgedeckt. Die TeilnehmerInnen wurden aus den Anmeldungen unter notarieller Aufsicht ausgelost.

Die Zukunftskonferenz hatte den Vorteil, dass an zwei aufeinanderfolgenden Tagen alle Betroffenen an einem Entwicklungsprozess teilnahmen, den sie selbst steuern und zu dem Sie auch ihr Einverständnis für die definierten Themenbereiche geben konnten. Dadurch war die Motivation – die Ziele zu erreichen und an der Umsetzung mitzuarbeiten – sehr hoch. Durch die neue, konstruktive und zukunftsgerichtete Gesprächskultur, die anlässlich dieser Zukunftskonferenz gefördert wurde, können Kooperationen und Abstimmungen besser, schneller und langfristig erfolgreicher erreicht werden.

Aufgrund der Resultate und Reaktionen der Teilnehmer darf festgehalten werden, dass grundsätzlich die gesteckten Ziele erreicht wurden. Mit der Übergabe der erarbeiteten Themenbereiche an die Linthkommission ist der erste Schritt des «Forums Lebendige Linthebene» abgeschlossen. Die Weiterführung der Ideen bedarf neuer Arbeitsgruppen und initiativer Personen, die sich an den Diskussionen beteiligt haben.

5. Methodik der Zukunftskonferenz

5.1. Einbezug aller Beteiligten

Kerngedanke der Zukunftskonferenz ist, möglichst das «ganze offene System in einen Raum» zu bringen, mit dem Ziel, gemeinsam nach Verbesserungsstrategien und konkreten gemeinsamen Themenfeldern zu suchen. An einer Zukunftskonferenz nehmen rund 40 bis 100 Personen teil, die in selbst organisierten Gruppen in zwei Tagen ihre Zukunft entwerfen. Moderatoren helfen dabei durch das Vorgeben von Aufgaben.

Allen TeilnehmerInnen sei hier bereits ein grosses Dankeschön ausgesprochen, dass sie sich für die Zukunft der Region engagiert haben und sich die Zeit genommen haben, mit anderen Personen konstruktiv über die Weiterentwicklung der Region zu diskutieren.

5.2. Gemeinsamkeiten erarbeiten

In sechs Phasen werden Vergangenheit, Umfeld, Gegenwart und Zukunft inklusive konkrete Nahziele und Massnahmen erarbeitet. Der Vorteil gegenüber anderen Methoden liegt bei der Zukunftskonferenz darin, dass man sich auf die Erarbeitung von Gemeinsamkeiten konzentriert. Die Rhythmisierung der Konferenz mit dem Höhepunkt der Visionsphase ergibt eine «Energetisierung» des Prozesses, die sehr positiv und stark erlebt wird. Die Moderatoren sind keine Fachexperten im engeren Sinn, sondern unterstützen die Gruppe in ihrem eigenen Entwicklungs- und Lösungsprozess. Das oberste Ziel ist, dass die Gruppe sich in Richtung Selbstorganisation und Selbstleitung hin entwickelt.

Eine Ursache für die energetisierende Wirkung von Zukunftskonferenzen besteht darin, dass unterschiedliche Personen in der Gestaltung der erwünschten Zukunft sehr viel mehr Verbindendes entdecken, als sie es aus ihrem alltäglichen Umgang mit den KollegInnen normalerweise erwarten.

5.3. Radikaler Perspektivenwechsel

Durch die klare Konzentration auf die positiven Perspektiven einer gemeinsam gestalteten Zukunft – anstelle der Beschäftigung mit alten Mustern, Problemen und Konflikten – können ungenutzte Fähigkeiten freigesetzt werden. In der gemeinsamen Imagination einer gemeinsam entwickelten und gewünschten Zukunft erscheint der häufig unbefriedigende Alltag plötzlich wieder veränderbar. Ein radikaler Perspektivenwechsel entsteht: Wandel ist möglich, wenn wir ihn gemeinsam wollen. Die Teilnehmer werden somit selbst zu Agenten des Wandels, wobei während der Arbeit in der Zukunftskonferenz ein persönliches und informationelles Netz geknüpft wird: *Der Wandel beginnt also bereits mit der Konferenz.*

5.4. Ergebnisbericht des Prozesses

Die Zukunftskonferenz ist ein sehr lebendiger und kreativer Prozess. Dieser kann nicht mit einem zusammenfassenden Bericht wiedergegeben werden. Trotzdem ist es sehr wichtig, dass alle Beteiligten die Resultate erhalten und sich mit diesen auseinandersetzen. Auch weiteren Personen steht der Ergebnisbericht offen (z.B. Bereitstellung auf dem Internet).

6. Teilnehmerliste

<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Adresse</i>	<i>PLZ/Ort</i>
Affentranger	Cyril	Schachenstr. 37	8645 Jona
Artho	Reini	Landstrasse 14	8723 Rufi
Ballmann	Ueli	Spielhof	8864 Reichenburg
Bauer	Eric	Sonnenrain 6	8716 Schmerikon
Brandenberger	René	Kanalstr. 10	8753 Mollis
Bregg-Gallati	Lina	Chastli 28	8718 Schänis
Bruhin	Christian	Mühle	8856 Tuggen
Bruhin	Pascal	Rietlystrasse 2	8863 Buttikon
Brunner	Peter	Rautistr. 7	8722 Kaltbrunn
Büchler	Jakob	Matt	8723 Maseltrangen
Conte	Lorenzo	Obererlen 5	8752 Näfels
Coppetti	Peter	Vorderdorfstr. 27	8753 Mollis
De Cambio	Claudio	Lanzenmoosstr. 16	8716 Schmerikon
De Zanet	Mara	Schönaustrasse 21	8722 Kaltbrunn
De Zanet	Chiara	Schönaustrasse 21	8722 Kaltbrunn
Eberhard	Hilde	alte Uznabergstr. 28	8730 Uznach
Egger	Roger	Solenberg 55	8723 Rufi
Erhardt	Michael	Schönenbergstr. 19	8820 Wädenswil
Fäh	Irene	Escherstrasse 13a	8730 Uznach
Faul	Urs	Ziegelhof	8716 Schmerikon
Fischli	Robert	Spitzenwiese	8717 Benken
Frehner	Peter	Zürcherstr. 85	8730 Uznach
Ghenzi	Ernst	Zürcherstr. 77	8750 Uznach
Giger	Regina	Käsereistrasse 1 a	8722 Kaltbrunn
Glaser	Gabriele	Bründlen	8722 Kaltbrunn
Gmür	Karl	Breitestrasse 6	8716 Schmerikon
Göldi	Peter	Rietwiesstr. 2	8737 Gommiswald
Hefti-Gallati	Rösli	Falletenbachstr. 9	8867 Niederurnen
Hermann	Rosmarie	Poststrasse 2a	8867 Niederurnen
Hofmann	Markus	Hanfländerstr. 67	8640 Rapperswil
Hösli-Landolt	Josef	Im Moos 18 a	8753 Mollis
Hunold	Priska	Rosenhof	8730 Uznach
Hunziker	Lorenz	Mythenstrasse 19	8640 Rapperswil
Hüppi	Josef	Rickenstrasse 16	8730 Uznach
Jud	Josef	Hornen	8717 Benken
Jud	Josef	Steinerriet	8718 Schänis
Jud-Raymann	Beat	Spitzi 5	8716 Schmerikon
Kistler jun.	Peter	Neulandstrasse 1	8864 Reichenburg
Kistler-Spörri	Peter	Neulandstrasse 1	8864 Reichenburg
Kraaz	Stefan	Ziegelbrückstr. 64	8866 Ziegelbrücke
Kühne	Stefan	Rosenbergweg 1	8730 Uznach
Loosli	Maya	Mattstrasse 11	8865 Bilten
Mattle	Hansfred	Leistchammweg 2	8872 Weesen
Meyer	Yvonne	Seefeld 3	8716 Schmerikon
Meier-Ebnetzer	Erika	Speerstr. 4	8730 Uznach
Menzi	Andreas	Stalden	8757 Filzbach
Mettler	Adrian	Dorfstrasse 50	8717 Benken
Mueller	Priska	Poststrasse 30	8868 Oberurnen
Müller	Lorenz	Säntisstrasse 12	8716 Schmerikon
Müller	Hans	Soolberg	8867 Niederurnen
Müller	Elisabeth	Aebliberg Oberurnen	8752 Näfels
Mullis	Hansruedi	Fischbachstrasse 2	8717 Benken



<i>Name</i>	<i>Vorname</i>	<i>Adresse</i>	<i>PLZ/Ort</i>
Nöthiger	Regula	Kerenzerstrasse 27	8753 Mollis
Nöthiger	Markus	Kerenzerstrasse 27	8753 Mollis
Paradowski	Stefan	Oberdorfstr. 21	8750 Glarus
Pfeffer	Max	Herrenackerstr. 18	8730 Uznach
Räber	Ernst	Janahof 21	8722 Kaltbrunn
Riget-Rüttimann	Jrene	Wannenstrasse 7	8718 Schänis
Robin	Klaus	Im Freudmoos 7	8730 Uznach
Rotach	Werner	Kirchhalden 1	8722 Kaltbrunn
Rothlin	Peter	Landstrasse 12	8868 Oberurnen
Rüegg	Marcel	Uznacherstrasse 11	8722 Kaltbrunn
Schmid	Hans	Elsenerstrasse 5	8865 Biltlen
Schmid	Peter	Seeblickstrasse 12	8730 Uznach
Schmid	Heiri	Wiesenstrasse 11	8865 Biltlen
Schmucki	Rolf	Sonnenhalde 5	8716 Schmerikon
Schnider	Michaela	Schönastr. 1	8717 Benken
Schnyder	Walter	Mühlastrasse 17	8730 Uznach
Schoch	Fritz	Unterdorf 10	8718 Schänis
Schulthess	Christian	Rietstrasse 16	8718 Schänis
Schwitter	Gaby	Bachdörfli 5	8752 Näfels
Spälti	Urs	Hertenackerstr. 10	8753 Mollis
Städler-Kuster	Robert	Bohlstrasse 2	8730 Uznach
Stämpfli	Ursula	Kapellstrasse 8	8854 Siebnen
Steffen	Hans	Salenstrasse 31	8739 Rieden
Steiner	Marianne	Hüeblistr. 3	8722 Kaltbrunn
Steiner	Albert	Köchelgasse	8718 Schänis
Steiner	Beda	Bahnhofstrasse 13	8722 Kaltbrunn
Stucki	Hansjörg	Seidenstrasse 15	8868 Oberurnen
Stüssi	Rita	Rütihof	8865 Biltlen
Tremp-Richterich	Erwin	Urteilen 24	8718 Schänis
van Brussel	Berthil	Lilienweg 3	8854 Siebnen
Vonchristen	Andreas	im Bahnhof	8730 Uznach
Wohlgensinger	Hans	Rickenstrasse 49	8737 Gommiswald
Zahner	Emil	Uznabergstrasse 10	8730 Uznach
Zahner	Marco	Rautistrasse	8722 Kaltbrunn
Zahner	Thomas	Grütt	8723 Rufi
Ziltener	Albert	Buchholzstrasse 57	8750 Glarus
Zweifel	Alfred	Wileneeggstrasse 2	8722 Kaltbrunn
Zweifel	Edgar	Hegnerstrasse 4	8730 Uznach
Zweifel	Lina	Wileneeggstrasse 2	8722 Kaltbrunn
Zeckai	Markus	Fabrikstrasse 2	8722 Kaltbrunn



Ergebnisbericht Zukunftskonferenz



Köpfe werden intensiv zusammengesteckt.

Zukunftskonferenz Phase 1: Meilensteine der vergangenen 20 Jahre

Ein Rückblick in die Vergangenheit gibt den Nährboden für die Diskussion und die Analyse der heutigen Situation. Er ist wichtig als Ausgangslage für die Gedanken über die zukünftige Entwicklung, die angestrebt werden soll.

Die soziale, politische, ökologische und wirtschaftliche Entwicklung weltweit hat für die Region Linthgebiet wichtige Einflüsse und Konsequenzen. Deshalb wurden die TeilnehmerInnen an der Zukunftskonferenz aufgefordert, kurz die wichtigsten Meilensteine der vergangenen letzten 20 Jahre in der weltweiten Entwicklung und natürlich auch in der Entwicklung der eigenen Region zu notieren. Die Präsentationen ergaben – stichwortartig zusammengefasst und gruppiert (durch Moderatoren) – folgende bedeutende Wegmarken:

Allgemeine Meilensteine

Entwicklung sozialer Bereich

- Aids
- Flüchtlingsströme / Flüchtlinge
- Bevölkerungszunahme
- Gefälle Nord-Süd
- Kriege
- Glaubenskriege
- Integrationsprobleme
- weltweiter Terrorismus
- Verlagerung arm/reich
- Stress
- Bildung wichtiger
- Unfälle / Verbrechen

Entwicklung Technik

- Verkehrszunahme
- Mobilität steigt
- Computer-Zeitalter mit Internet
- Kommunikation und Natel
- Verkehr / Neat / Swissair
- Gentechnologie
- Medizinische Entwicklung
- Distanzen schwinden
- Riesiger Fortschritt
- Bessere Kommunikation

Veränderungen Wirtschaft

- Aufschwung dank Weltkrieg
- Hochkonjunktur Wirtschaftswachstum
- Überbeschäftigung
- Hochkonjunktur bzw. Rückgang
- Globalisierung
- Mega-Fusionen
- Arbeitslosigkeit

Veränderung Politik

- Ende kalter Krieg
- Frauenbewegung
- Einführung Frauenstimmrecht
- Grüne Parteien kommen
- Armee und Umstrukturierung
- Uno-Beitritt
- Schlechtere Finanzlage
- Mauerfall
- Verhältnis EU-Schweiz
- Ost-Erweiterung
- Systemwechsel
- Obrigkeitsgläubigkeit
- Parteienlandschaft
- Staatsverschuldung

Veränderung Natur und Umwelt

- Klima-Veränderung
- Waldsterben
- Gletscherschwund
- Naturschutz wurde Thema
- Hochwasser nach Schneewinter 1999
- Seebeben
- Raubbau
- Erschliessung und Pflege
- Natur-Ereignisse, Katastrophen



Meilensteine Linthebene

Natur und Ökologie

- 90er-Hochwasser
- Hochwasser
- Sensibilisierung
- Lothar Sturm 1998
- verschiedene Erdrutsche
- trockener Sommer
- Naherholungsraum immer mehr beansprucht
- Melioration
- Trockenlegungen verstärkt
- Föhnstürme
- Artenschwund
- Bodensenkungen
- Kiesgewinnung
- Kies-Import
- bessere, saubere Entsorgung
- Ausweitung der Naturschutzgebiete
- Ausbau der Kläranlagen
- Kormoraninvasion

Soziale Ebene

- Siedlungsdruck
- Hochwasser sensibilisiert Gesamtbevölkerung
- Konfliktpotenzial
- Polarisierung
- Ideologien
- zu wenig Kommunikation
- Identität

Technik

- Kraftwerkprojekt Escherkanal
- Vernachlässigung Unterhalt Linthwerk
- Qualität des Linthwassers verbessert sich durch Kläranlage
- Trinkwasser Ver(Ent)sorgung

Mobilität

- Verkehr zunehmend
- mehr Mobilität
- Ausbau ÖV
- Taktfahrplan
- Panzerhaubitzen S-Bahn Zürich
- Linth Bus
- Ausbau Velowege
- Einschränkung der Schifffahrt
- verpasste Verkehrserschliessung in Näfels

Wirtschaft

- Industrie-Investitionen
- Industrieentwicklung
- wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeit

Landwirtschaft

- Melioration
- vom Ackerbau zur Viehwirtschaft

Politik

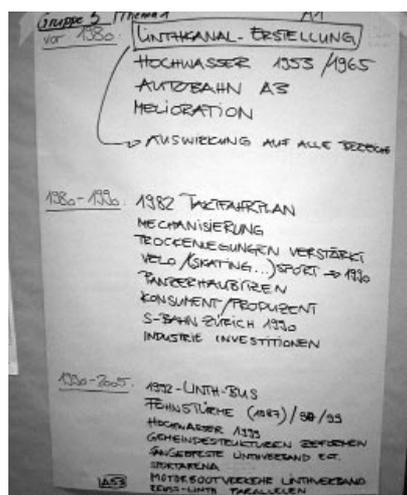
- Gemeindestrukturen
- Reuss-Linth Parallelen
- Interkommunale Schutzverordnung
- Finanzknappheit

Freizeit+Tourismus

- Freizeit
- Velo/Skating
- Sportarena
- Motorbootverkehr
- Tagestourismus wird stärker
- mehr Freiheit / Freizeit

Diverses

- Artillerieschiessplatz Linthebene
- Aufschüttmaterial von Zürich her



Zukunftskonferenz Phase 2: «Trends und Herausforderungen»

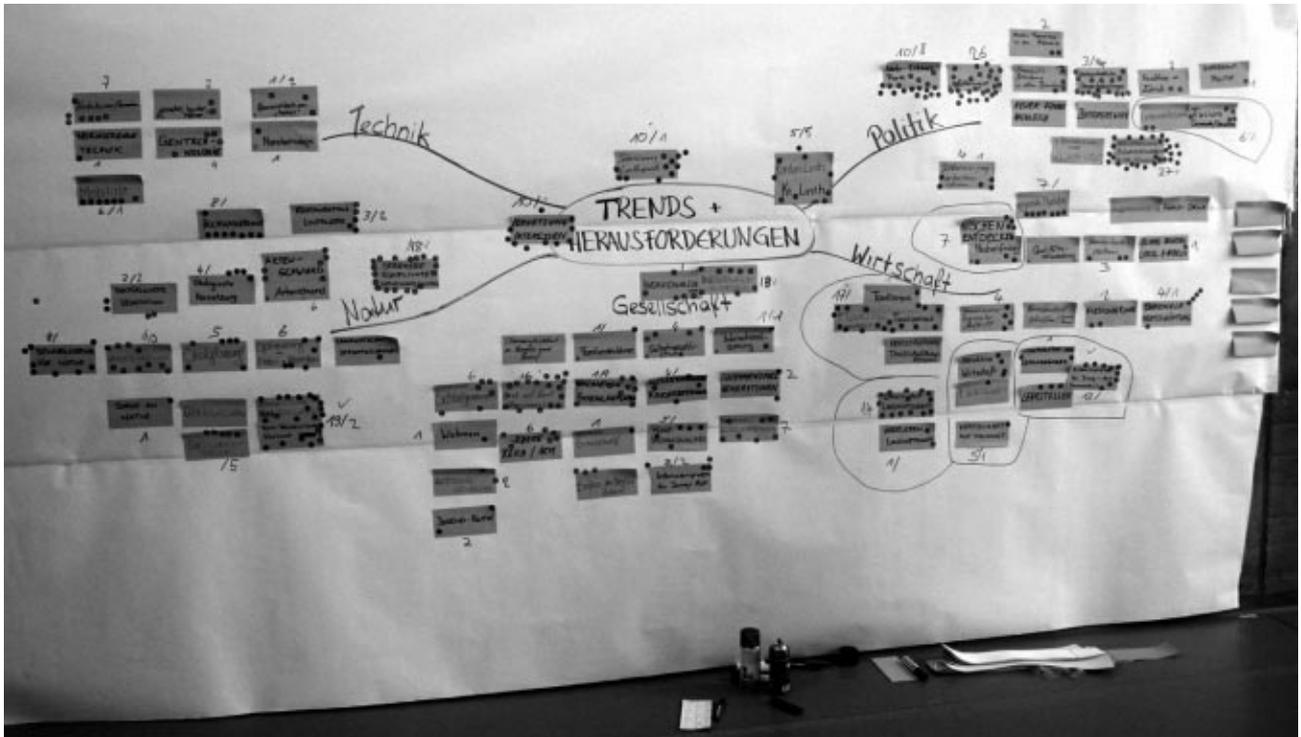
Mit der gemeinsamen Erstellung einer grossen Gedankenkarte (Mind-Map) wurden die Herausforderungen der kommenden Jahre aufgelistet. Die intensive Diskussion über externe Trends, die selbst nicht oder wenig beeinflussbar sind, führt dazu, dass allen bewusst wird, dass die Zukunft aktiv und gemeinsam angegangen werden muss.

Die grünen Punkte bedeuten Chancen und geben die Anzahl der Stimmen durch die TeilnehmerInnen an. Mit den roten Punkten wurden die Gefahren bewertet. (Jeder Teilnehmer konnte 3 rote und 3 grüne Punkte verteilen.)

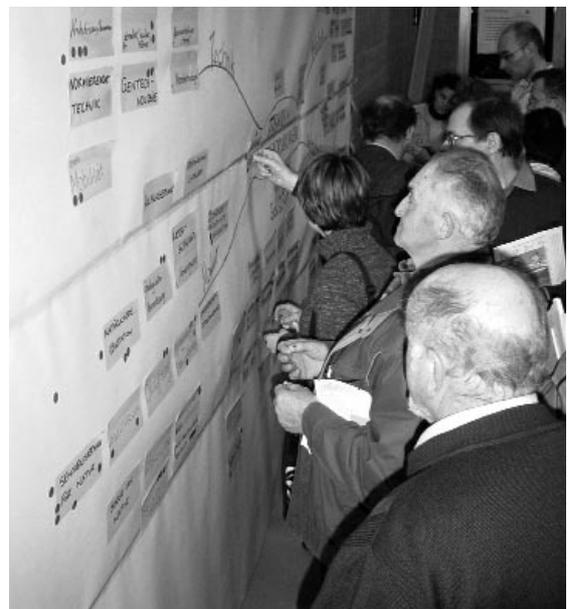
	Anzahl grüne/rote Punkte		Anzahl grüne/rote Punkte
Technik		Wirtschaft	
• Mobilität	6/1	• Tourismus	17/0
• Verkehrsaufkommen	0/7	• Druck auf Landwirtschaft	1/14
• Gentechnologie	0/4	• Arbeitsplätze für Lehrlinge oder Lehrstellen	13/0
• Kommunikation «total»	1/2	• Nischen entdecken	7/0
• Schneller lauter höher	0/2	• Regionale Produkte	7/0
• Nanotechnologie	1/0	• Attraktive Wirtschaft	5/1
• Dominierende Technik	1/0	• Selbstversorgung erhalten und fördern	4/1
		• Regionale Wertschöpfung	4/1
		• Gemeinsamer regionaler Auftritt	4/0
		• Standortvorteile nutzen	3/0
		• Fusionierung	0/2
		• Global denken lokal handeln	1/0
		• Qualitätsverbesserung	0/0
		• Agglomeration	0/0
Natur		Politik	
• Stärkere Konflikte	0/18	• Verstärkung Zusammenarbeit im Kanton	27/0
• Umweltverschmutzung	0/10	• Kantönliche	0/26
• Sensibilisierung für Natur	8/0	• Natur Erlebnis Park	10/8
• Hochwasserschutz	8/0	• Unterschiedliche Steuerbelastungen	3/14
• Optimierung von Natur Wasserbau	6/0	• Gemeindefusion	6/1
• Artenschwund	0/6	• Finanzielle Belastung in allen Bereichen	0/3
• Ökologisierung	5/1	• Mehr Toleranz in der Politik	2/0
• Restauration Linthwerk	3/2	• Interkantonale Politik	1/0
• Überlastung Siedlungsdruck	0/5	• Neuer Finanzausgleich	0/0
• Ökologische Vernetzung	4/0	• 3 Sonderzüge statt 1 Linth-City	0/0
• Natürliche Vegetation	2/2	• Zentrumsregion	0/0
• Sorgen an Natur	1/0		
• Landwirtschaftlicher Strukturwandel	1/0		
		Allgemein	
Gesellschaft		• Individualisierung	0/13
• Geiz ist Geist (Egoismus)	0/16	• Sanierung Linthwerk	10/1
• Wachsende Sozialaufgaben	1/7	• Vernetzung Interessen	10/0
• Passives Konsumverhalten	0/7	• Kanton Linth	5/5
• Schere Reich/Arm	0/6		
• Schlafgemeinden	0/6		
• Hohe Qualität	5/0		
• Ausserfamiliäre Kinderbetreuung	4/0		
• Selbstverwirklichung	0/4		
• Interessensgruppen Jung und Alt	2/2		
• Einfluss der Region ZH	0/3		
• Internationalisierung	1/1		
• Zusammenspiel Generationen	2/0		
• Alterung Gesellschaft	0/2		
• Jugend-Politik	2/0		
• Familienstrukturen	1/0		
• Wohnen	1/0		
• Geordnete Entwicklung	1/0		

Zusammenfassung Trends

Die Trends wurden jeweils pro Person mit 3 Punkten bewertet (pos/neg.)
 Diese Beurteilung durch die TeilnehmerInnen ergab folgendes Bild und folgende Rangliste:



Gefahren	Chancen
Kontouligerst 26	Verstärkung Zusammen- arbeit in der Region 27
Stärkere Konflikte 18	Erhaltung Kultur- land 19
Gier ist Geil 16	Tourismus 17
Druck auf Landwirtschaft 14	Arbeitsplätze jung+ innovativ Alt 13
Unterschiedl. Steuer- belastungen 14	Naturpark/Erlebnispark 10
Individualisierung 13	Sanierung Lintthwerk 10
Umweltverschmutzung 10	Vernetzung Interessen 10
Naturpark/Erlebnispark 8	Hochwasserschutz 8
	Sensibilisierung für Natur 8



Die Rangliste der Chancen und Gefahren in Zukunft, bewertet durch die TeilnehmerInnen.

Zukunftskonferenz Phase 3: Stolz und Bedauern

In einer Region wie der Linthebene sind viele Projekte und Ideen ständig in der Initialisierungs- oder Realisierungsphase. Der dritte Schritt der Zukunftskonferenz bildet eine Art Rückschau auf die eigenen Stärken und Schwächen. Die TeilnehmerInnen erarbeiteten und präsentierten die Kriterien und Punkte, die für eine positive Entwicklung der Region in der Vergangenheit bis heute wichtig waren. Sie suchten aber auch nach Fehlentwicklungen oder Ideen, die zwar vorhanden waren, aber aus irgendwelchen Gründen nicht verwirklicht werden konnten. Auch hier ist der positive Ansatz sehr wichtig. Folgende Fragen wurden gestellt: «Was haben wir erreicht und worauf können wir stolz sein? Was bedauern wir?»

Stolz

Freizeit / Tourismus

- Velowege / Wandern / Inline
- Freizeitparadies
- grosser Freizeitraum
- viel Natur- und Freiräume
- attraktiv für Freizeit
- Naherholungsgebiet
- sanfter Tourismus
- vielseitige Sportmöglichkeiten
- Sportangebot
- Freizeitangebot

Natur

- intakte Natur
- ländliche Natur erhalten
- intakte Natur Paradiesli
- viele Naturschutzgebiete
- schöne Region
- Schönheit der Gegend
- schöne Gegend
- Südhanglage
- teilweise nebelfrei
- Vielfalt (Berge, Seen, Ebene)
- gute Wasserqualität
- Hochwasserschutz sichergestellt
- Linth

Soziales / Kultur

- Kultur
- kulturelle Vielfalt
- Esskultur
- Vielseitigkeit
- Wohnqualität
- Lebensraum
- stark besiedelt Wohnen
- Wohlstand
- Spital Linth / PSP

Gesellschaft

- Bewegungsfreiheit
- zu Hause fühlen
- Geschichten

Politik

- Öffnung Forum
- Dialog unter verschiedenen Interessensgruppen
- Mitsprache Kantone SG SZ ZH GL
- Entwicklung Rapperswil-Jona
- interkantonale Zusammenarbeit
- regionale Zusammenarbeit entsteht
- überschaubare Region
- gute Grundlagen von Verfahren

Verkehr / Mobilität / Infrastruktur

- Verkehrserschliessung
- verkehrstechnisch erschlossen ÖV
- Erschliessung Verkehr
- gute Infrastruktur
- Nähe
- Nähe zu Zentrum
- kurze Wege in die Zentren

Diverses

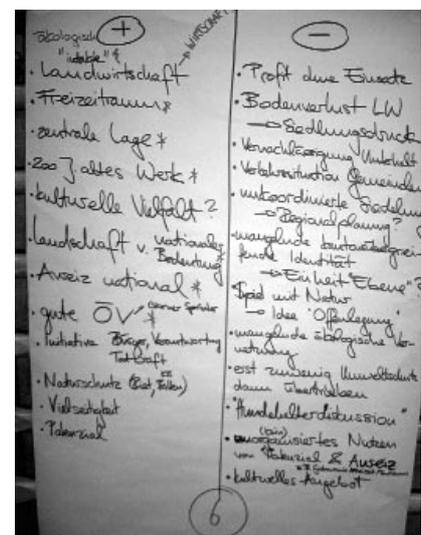
- zentrale Lage
- für alle etwas
- Bekanntheit der Region

Wirtschaft

- Potenzial
- noch viel Potenzial
- Entwicklungsmöglichkeiten
- Veränderung noch möglich
- wirtschaftliche Situation gut
- wirtschaftliche Entwicklung
- Modernisierung
- gute Ausgangslage der Region in die Zukunft
- Linthnet

Landwirtschaft

- Landwirtschaft
- gesunde Landwirtschaft
- gutes Kulturland



Bedauern

Soziales

- fehlende Identität
- Gemeinsamkeit fehlt
- fehlendes Selbstbewusstsein als Linthgebiet
- Fluss trennt eher als dass er verbindet
- Verslossenheit gegenüber Neuem
- Abwanderung in den andern Kantonen
- Schlafgemeinde
- Ballung/Rummel
- wenige Kinderkrippen
- fehlende Tagesstruktur für Kinder
- Gewalt unter Jugend
- Ausländerproblematik

Kultur

- wenig kulturelle Anlässe

Verkehr/ Infrastruktur

- Verkehrssituation
- Verkehrs-Engpässe
- Durchgangskanton

Natur / Landwirtschaft

- Bodenverlust Landwirtschaft
- ausgeräumte Landschaft
- erst zu wenig Umweltschutz, dann übertrieben
- Luftverschmutzung
- Abfall
- Fischpopulation

Linthschutz

- Sicherheit Linthkanal
- Hochwassersicherung
- Stabilität des Dammes
- Linthschutz zu technisch
- Vernachlässigung Unterhalt
- Unterlass Linthunterhalt
- Spiel und Natur Idee Offenlegung
- Ökologische Verwilderung

Wirtschaft

- hohe Arbeitslosigkeit
- zu wenige Arbeitsplätze
- wenig Dienstleistungsbetriebe
- Ausbildungsplätze
- wirtschaftlich zu Zürich
- Industrieschwund
- schlechte Vermarktung

Politik / Finanzen

- Politische Vertretung in Bern
- Distanz zu Zentrum St. Gallen / politisch
- künstliche politische Trennung
- Linthebene 3 Kantone erschwert Zusammenarbeit
- nur Randregion
- öffentliche Randgebiete
- Steuerbelastung
- Staatsfinanzen
- Gemeindestrukturen
- teure Projekte
- regionaler Informationsfluss
- Polarisierung, verhärtete Fronten
- zu viele Verhinderer, wenn einzelne etwas anreisen
- Uneinigkeit in den Zukunftsplänen

Freizeit / Tourismus

- Angebot Tourismus
- Tourismusförderung
- Schifffahrt
- Korridor, kein Reiseziel





Zukunftskonferenz Phase 4: Visionen entwickeln

Die Visionsphase ist einer der wichtigsten Bausteine einer Zukunftskonferenz. Nur wenn Visionen gemeinsam erarbeitet, Visionen kreativ und plakativ dargestellt, Visionen mit Bildern versehen werden, kann eine positive Gruppendynamik entstehen. Diese entwickelte Energie, diese positiven Bilder helfen, die wichtigen Schritte zur Erreichung der Vision einzuleiten. Es zeigt sich, dass diese Ideen Spass machen und Motivation geben, die Umsetzung anzupacken.

Visionen in 11 Gruppen

Die elf gemischten Gruppen erarbeiteten innert eineinhalb Stunden ein Zukunftsbild der Linthregion. Dabei konnten alle Facetten bzw. Bereiche diskutiert und Visionen dazu erarbeitet werden.



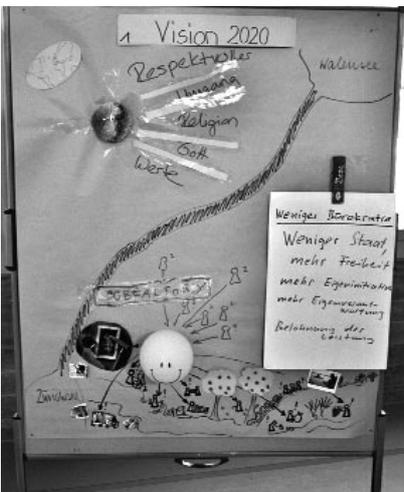
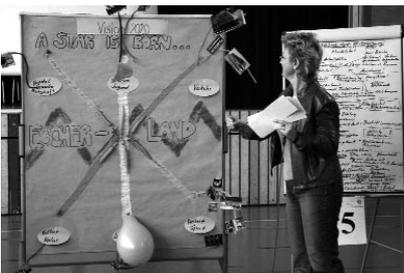
Kreative Präsentationen

Viele mögliche, aber auch unmögliche Ideen sind zum Vorschein gekommen. Im Prinzip sind in dieser Phase die Grundideen, die in den verschiedenen Visionen auftauchen, wichtig. Die Präsentationen waren sehr kreativ, informativ und wurden mit viel Energie präsentiert.

Die Details und die Atmosphäre der Präsentationen können in dieser schriftlichen Form nicht exakt wiedergegeben werden. Einige Ideen seien aber hier aufgelistet. Die Fotos ergeben einen kleinen Einblick in die energiereichen, kreativen und positiven Visionen.

Besten Dank allen Teilnehmerinnen für die Ideen und die inhaltsreichen, kreativen Bilder und Präsentationen!

Die einzelnen Visionen sind im Überblick in den folgenden Seiten präsentiert.



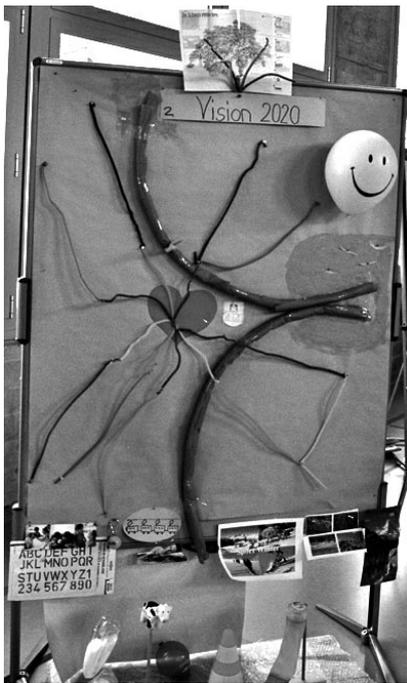
Vision 1: Linth-Valley mit Jobfactory

Das Linthvalley soll mit einem Jobfactory-Zentrum für Junge, Arbeitslose und Minderbemittelte aufwarten. Möglichkeiten für Einsätze in der Landwirtschaft, Betreuung von Behinderten und Alten sind zu organisieren. Mit weiteren Begegnungszentren für Jugendliche und Senioren ist die Gemeinschaft wieder ins Zentrum gerückt. Auch die Kirche soll den Leuten hier besser begegnen können. Ein regionales Spitalzentrum deckt die Gesundheitsbedürfnisse ab.

Der Linthlauf wird aufgewertet.

Im Bereich Verkehr ist ein Busbetrieb bis tief in die Nacht gewährleistet. Die S-Bahn deckt die ganze Region ab.

Die Eigeninitiative ist gefordert, mehr Eigenverantwortung und weniger Staat ermöglichen auch Innovationen.



Vision 2: Pool Position Linthgebiet

Das Linthgebiet ist das Herz von 3 Kantonen, dieses symbolisiert die Verbindung der Regionen.

Die Zusammenarbeit ist dank neuen Strukturen sehr stark geworden, man handelt direkt aus, was Sache ist. Die Ebene ist reduziert auf eine Region.

Das Linthgebiet ist eine phantastische Region für Erholung, Sport und Natur. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind gut ausgebaut und die Verbindungen der Verkehrswege fertig gestellt.

Landwirtschaftsbetriebe wurden zusammengelegt. Man fördert die Landwirtschaft, die die Möglichkeiten der vielfältigen Produktion nutzt und eine grössere Vielfalt der eigenen Berufsbilder aufweist.

Gute Bildungsangebote sind vorhanden. Dank mehr Kindern müssen auch mehr Schulbusse eingesetzt werden, der Anteil der Frauen die voll im Berufsleben stehen, steigt ständig.

Eine soziale Institution für Behinderte und Kranke ist neu aufgegleist worden.

Es gibt eine Eigenständigkeit der Region, ohne die kantonalen Grenzen (analog Kanton Linth).

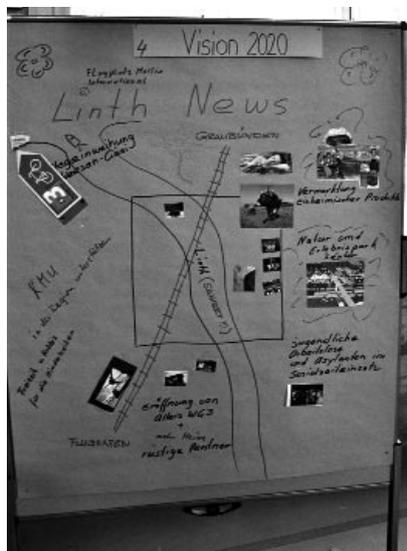


Vision 3: Zentrum Reichenburg

In Reichenburg steht ein Zentrum mit einem IMAX Kino für die Präsentation der ganzen Region in allen Bereichen.

Nebst Infozentrum für Freizeit- und Tourismusangebote, einem Konsumbereich (für regionale Produkte) ist auch ein Naturmuseum integriert. Die regionale Verwaltung besitzt Büroräumlichkeiten und die ökologische Solaranlage versorgt die Bewohner mit nachhaltiger Energie. Es ist ein wichtiges Zentrum für den Tourismus, aber auch für die Einheimischen.

Ein grosser Freizeitpark in der Region mit einem Naturpark ergänzt das Zentrum, das zu einem wichtigen Attraktionsfaktor geworden ist.



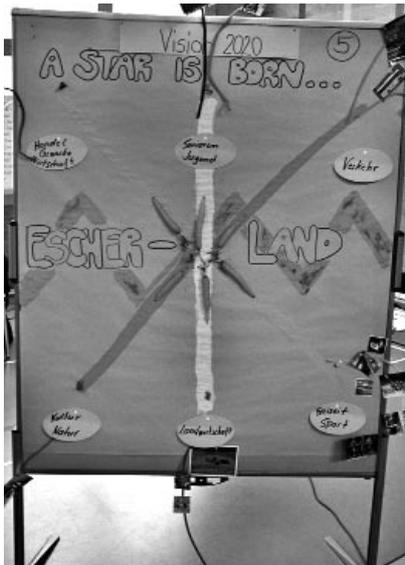
Vision 4: Linth-Bier und Bonbons (Label)

Die Verbindungen von Graubünden bis zum Flughafen via Linthgebiet sind perfekt ausgebaut. Die Stadt Rapperswil ist unterirdisch durchfahrbar. Der Flughafen Mollis wird sogar international benutzt.

Dank guten Angeboten werden Jugendliche, Arbeitslose und Asylanten im Sozialbereich eingesetzt. Die aktiven Senioren begleiten durch eine geführte Organisation die Betagten. Eine Alters-WG macht Furore in der Region.

Mit einem echten Erlebnispark Linth werden viele Leistungsträger und die Landwirtschaft mit konkreten Angeboten und Dienstleistungen eingebunden: Wellness auf dem Bauernhof, Vermarktung einheimischer Produkte mit Label (Linth-Bier, Linth-Bonbon), Angebote für gestresste und Burn-Out Personen usw. Der Erlebnispark zieht Jung und Alt aus der ganzen Schweiz an und ist wertschöpfungsfördernd. Dadurch werden auch die KMU profitieren, die in ihrer Neuausrichtung unterstützt worden sind und sich neuen Kooperationen verschrieben haben.

Die Linth ist saniert und der Steg Weesen – Gäsi wurde soeben eingeweiht.



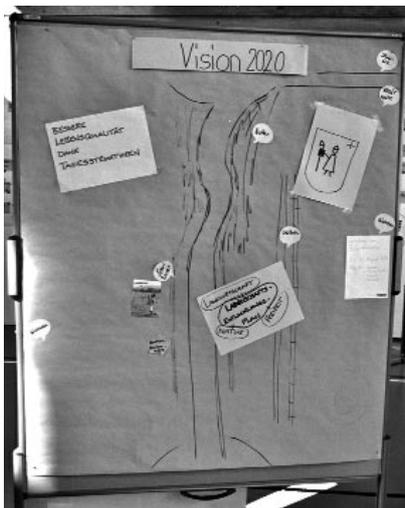
Vision 5: A Star is Born

Das regionale Bewusstsein ist sehr stark. Mit einer Marke, hier noch als Rüebliland Linthgebiet, wird die Region vermarktet. Die Landwirtschaft kann dadurch stark mit einheimischen Qualitätsprodukten profitieren. Die Wertschöpfung bleibt in der Region. Die Landwirte bieten sogar konkrete Dienstleistungen für Freizeit und Tourismus an.

Mit dem Turm in Grynau wurde ein grosses regionales Kulturzentrum erstellt, das stark benützt wird und eine grosse Ausstrahlung hat. Einige planerische Todsünden wurden rückgebaut, die Autobahn ist gedeckt, was wiederum neues Kultur- und auch Freizeitland hervorbringt. Die Regionen sind nun nicht mehr getrennt durch Autobahn und Fluss.

Das Wasser (Linth) wird vielfältig genutzt, auch im Bereich Freizeit.

Mobilität wird bewusster wahrgenommen, trotz Neat. Attraktive Ausbildungsmöglichkeiten halten Jugendliche in der Region und Innovationen werden gefördert.



Vision 6: Kanton Linth

Die Linthregion ist bekannt als Zentrum für Natur, Freizeit und Sport. Die drei Regionen arbeiten als eine Region zusammen: Der Kanton Linth ist gegründet. Der Verkehr ist noch in Details verbessert und ergänzt worden, so dass Bedürfnisse von Einheimischen und Gästen sehr gut abgedeckt sind. Der Landschafts-Entwicklungsplan wurde umgesetzt. Der Wohnbereich ist eher am Rande, an den Hügeln.

Mit einer Messe «Linth-Expo» für Gewerbe / Handel / Landwirtschaft macht die Region auf ihre Qualitätsprodukte aufmerksam

Mit hervorragenden Tagesstrukturen können Berufstätige Familie und Arbeit bestens kombinieren. Speicher-Kraftwerke sind ein wichtiger Faktor für Rückhaltung des Wassers.



Vision 7: Hotel Linth und touristische Organisatoren

Mit einem positiven und negativen Szenario wartete die Gruppe 7 auf. Das Bild zeigt sehr gut die zwei Seiten.

Folgende positive Visionen sind enthalten:

Der Tourismus ist ein zentraler Einkommensfaktor geworden. Die Hotellerie (Neu: Hotel Linth aus Hotel Ochsen) nimmt zu. Ein Zentrum in Grynau wird attraktiv für Freizeit.

Mit besonderen Organisatoren (je 1 Person) für Velo, Roller-, Skating- und Wanderangebote macht die Region auf ihre perfekten Dienstleistungsangebote im Bereich Freizeit und Sport aufmerksam. Erlebniswochen sind der Renner im Linthgebiet. Sogar autofreie Sonntage wurden eingeführt, die auf viel Echo stossen. Ein Skulpturengarten ist ein attraktiver Besichtigungsort.

Eine Plattform für die enge Zusammenarbeit hilft stark bei der konkreten Umsetzung.

Diese ist auch für die Finanzierung zuständig, wobei neue Förderungsmittel angezapft werden.



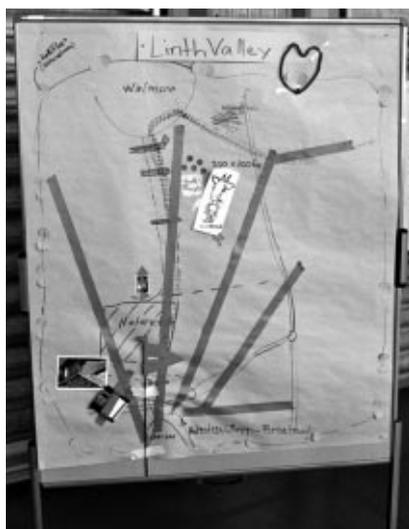
Vision 8: Linth-Escher Land

Die Region ist unter einer Marke «Linth-Escher Land» bekannt und wird aktiv vermarktet. Die wichtigen, koordinierten Angebote sind Velofahren, Inline-Skaten und Wandern an der Linth. Daneben gibt es Erlebniselemente auf dem Bauernhof: Wer weiss, was eine Kuh ist und woher die Milch kommt? Im Bereich Kultur ist das Linth-Escher Museum ein zentraler Faktor. Diese Nischenprodukte im Bereich Tourismus, aber auch in der Landwirtschaft sind qualitativ hoch stehend und decken die neuen Bedürfnisse der Konsumenten nach natürlichen Produkten ab. Die Umweltschutzgebiete werden gefördert, diese sind ein Teil des Tourismusangebotes (Vergrößerung Naturschutzgebiet Schmerikon).

Eine regionale Wirtschaftsplanung fördert die Region und die Kooperationen.

Die ÖV-Verbindungen sind verbessert und auf die Bedürfnisse abgestimmt.

Die Jugend hat ein eigenes Kulturzentrum, das sie in Eigenbewirtschaftung führen kann.



Vision 9: Linth Valley

Mit dem Vorbild des Silicon Valley zeigte die Gruppe 9 mögliche Visionen auf:

Die HSR Rapperswil ist ein Teil der Schweizerischen Hochschule. Die Bildung ist mit dem Mittelschulverband Linth auch im mittleren Bereich regional spezifisch aufgebaut worden.

Mit 3 Linthbrücken ist die Region zusammengeschweisst worden. Das ehemals Trennende ist zum verbindenden Element aufgerückt.

Das B&B im Bahnhof Uznach ist erstellt.

Der Damm bietet beste Sicherheit.

Die wirtschaftliche Ausrichtung liegt auch auf dem Tourismus: Eine Stelle für die Promotion von Industrie und Handel zieht wichtige Kontakte und organisiert. Mit der Verlängerung des Rapperswiler Holzsteges bis zur Brunalp-bahn hat man ein riesiges Wahrzeichen geschaffen. Mit Angeboten für gestresste Manager sollen die Erholungsmöglichkeiten besonders auch in einer speziellen Zielgruppe vermarktet werden.

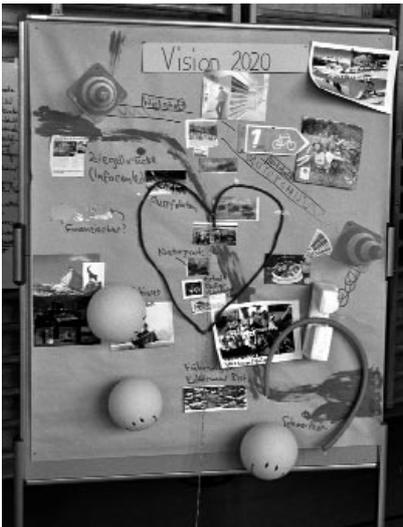
Ein spezielles Produktelabel schafft Identität und vermarktet Qualität.

Das Besucherzentrum Grynau hat Informationen für alle Gäste und Einheimische und bietet auch Unterhaltung für Jugendliche und Kinder in kreativer, guter Umgebung an.

Industrie- und Gewerbebetriebe sind vernetzt und kooperieren.

Dank hervorragender Planung sind Räume für Natur, Kultur, Gewerbe und Tourismus nebeneinander entstanden.

Holzkraftwerke für Kehrlichtverbrennungsanlage werden betrieben.



Vision 10: Linthregion mit Herz

Rückblickend aus dem Jahr 2020 hatten 100 clevere Personen im Jahr 2005 in Schänis Ideen für die Verwirklichung geliefert:

Die Region ist heute in China und Amerika bekannt. Touristen aus aller Welt kommen ins Linthgebiet, um Sport (Inline-Skating u.a.) zu betreiben oder sich zu erholen. Der Naturpark Linth bietet ein breites Erlebnisangebot, das auch vom Bundesrat anerkannt und gefördert wird. Zum Beispiel werden Gäste von Ziegelbrücke abwärts geflösst.

Regionale Produkte wie der Linth-Käse sind auch in Amerika bekannt.

Durch die flache Ebene ist das Gebiet ein Paradies für Senioren, fürs Reiten und für Familien, die in Kinderhotels empfangen werden.

Die Wirtschaft entwickelt sich entlang der Verkehrswege, weshalb genügend Platz für Freizeit- und Tourismusangebote, Kultur- und Naturraum bestehen.



Vision 11: Identität – Hand in Hand

In der Vision der Gruppe 11 sind wiederum soziale Aspekte im Zentrum. Die Region hat dank einem eigenen Label einen Identitätsstifter gefunden. Die Region ist an den gemeinsamen Aufgaben gewachsen und ist offen für Besucher und Zuzüger. Innovative, neue Ideen werden mit Geldern gefördert. Gemeinsame Zentren für Begegnungen sind entstanden.

Natur, Kultur und Wirtschaft harmonieren gut und haben alle ihren Platz.

Der Tourismus ist ebenfalls ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden.

Die Linth ist bestens nutzbar für neue Angebote im Schiffsverkehr.

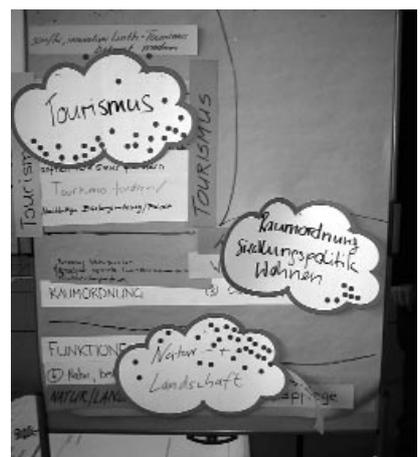
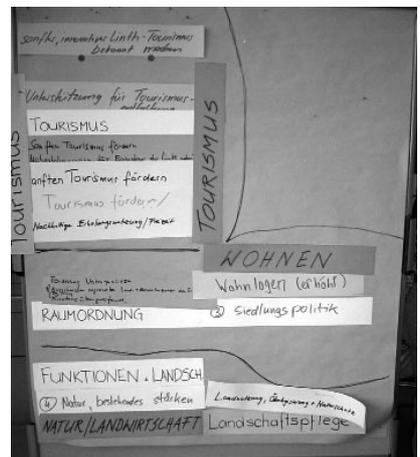
Die Trennung zwischen produzierenden Flächen und Naturräumen ist durchgeführt.

Zukunftskonferenz Phase 5: Gemeinsamkeiten erarbeiten

Der wichtigste erste Umsetzungsschritt einer Zukunftskonferenz ist das Ausloten der Gemeinsamkeiten, die in den Visionen stecken. Nur wenn sich alle auf einige wenige Punkte einigen, die in der folgenden Phase tiefer thematisiert und bearbeitet werden sollen, können später konkrete Massnahmen in die Realität umgesetzt werden. Es braucht die Initiative einiger weniger, aber die Energie aller. Mittels einer Diskussion in den Gruppen wurden folgende gemeinsam definierte Arbeitsfelder gefunden:

Gemeinsam definierte Themenbereiche

Sicherheit Linth	49	Öffentlicher Verkehr	8
Natur Landschaft	28	Raumordnung Siedlungspolitik	7
Strukturen «Kantönlicheist»	26	Schulung Ausbildung	6
Tourismus	25	Impulsgruppen Linthgebiet	6
Landwirtschaft	25	Natur- und Erlebnispark	5
Identität Label, Mark Linth	22	Jungsenioren	2
Wirtschaft und Standortförderung	16	Zentrum Linthgebiet	2
Geschichte Sozial Kultur	12	Anbindung an Zentren	0
Familien und Tagesstruktur	9		



Zukunftskonferenz Phase 6: Themenfelder vertiefen

Aufgrund der gemeinsamen Ziele werden in einem letzten Schritt in der Zukunftskonferenz erste Ideen für konkrete Massnahmen geplant. Es geht hier natürlich noch nicht direkt um die Umsetzung, sondern die Betroffenen wollen und sollen ihre Ideen konkretisieren und vertiefte Informationen sammeln. Auch wird bei der Ausarbeitung der Ideen in Richtung Projekt die Diskussion nochmals geöffnet. Die allgemeine Zielrichtung hingegen ist aufgrund der Prioritätenliste, die an der Zukunftskonferenz erstellt wurde, gesetzt.

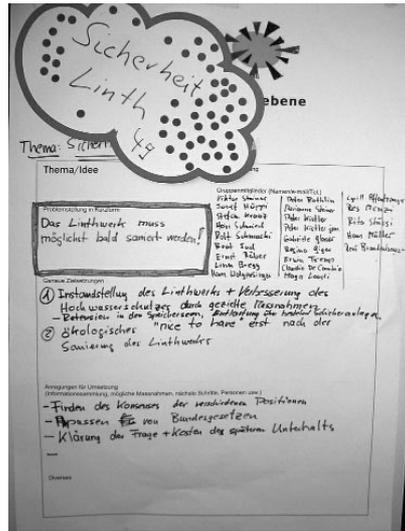
Die folgenden Themenblätter sind Grundlagen für die Fortführung der Arbeit.



Stopp dem Kantönligeist – gemeinsam in der Region gehts besser!

Themenfelder

gemäss Arbeitsgruppen an der Zukunftskonferenz





Forum Lebendige Linthebene

<p>Thema</p> <h1>Sicherheit Linth</h1> <p>Punkte: 49</p>	<p>Gruppenmitglieder</p> <ul style="list-style-type: none">• Viktor Steiner• Josef Hüppi• Stefan Kraaz• Heiri Schmid• Rolf Schmucki• Bead Jud• Ernst Räber
<p>Problemstellung in Kurzform</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Linthwerk muss möglichst bald saniert werden!	<ul style="list-style-type: none">• Lina Bregg• Hans Wolgensinger• Peter Rothlin• Marianne Steiner• Peter Kistler• Peter Kistler jun• Gabriele Glaser• Regina Giger• Erwin Tremp
<p>Genaue Zielsetzungen</p> <ol style="list-style-type: none">1. Instandstellung des Linthwerks und Verbesserung des Hochwasserschutzes durch gezielte Massnahmen. Retension in den Speicherseen, Entlastung über bestehende Schieberanlagen.2. Ökologisches «nice to have» erst nach der Sanierung des Linthwerks.	<ul style="list-style-type: none">• Claudio de Cambio• Maya Loosli• Cyril Affentranger• Res Menzi• Rita Stüssi• Hans Müller• René Brandenberger
<p>Anregungen für Umsetzung (Informationssammlung, mögliche Massnahmen, nächste Schritte, Personen usw.)</p> <ul style="list-style-type: none">• Finden des Konsenses der verschiedenen Positionen• Anpassen von Bundesgesetzen• Klärung der Frage und Kosten des späteren Unterhaltes	



Forum Lebendige Linthebene

<p>Thema</p> <h1>Raumordnung / Siedlungs- politik / Wohnen Natur und Landschaft</h1> <p>Punkte: total 35 (7+28)</p>	<p>Gruppenleitung</p> <ul style="list-style-type: none">• Klaus Robin <p>Gruppenmitglieder</p> <ul style="list-style-type: none">• Robert Städler• Werner Rotach• Edgar Zweifel• Berthil van Brussel
<p>Problemstellung in Kurzform</p> <ul style="list-style-type: none">• Isolation durch Zerschneidung von Ebene• Trennung der Hangbereiche durch Verkehrsinfrastruktur• Mangelnde Qualität (Gefährdung) bestehender Netzwerke	<ul style="list-style-type: none">• Albert Ziltener• Ulrich Ballmann• Markus Nöthiger• Peter Göldi• Michael Erhardt• Klaus Robin• Lorenz Hunziker
<p>Genaue Zielsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Berücksichtigung des Hochwasserschutzes unter Anforderungen des Landschafts- und Naturschutzes• Vernetzung durch Wildkorridore (grossräumig) und Vernetzungselemente bestehender Gebiete (kleinräumig, z.B. Feuchtgebiete)• Sicherstellung von Quantität (Fläche) für Natur• Sicherstellung von Qualität der Naturwerte (Vernetzung, Auswertung)	
<p>Anregungen für Umsetzung (Informationssammlung, mögliche Massnahmen, nächste Schritte, Personen usw.)</p> <ul style="list-style-type: none">• Informationsvermittlung, Sensibilisierung der Bevölkerung, Schule• Grünbrücken• Vernetzung entlang der linearen Elemente (Gewässer, Dämme, Strassen)• Besucherlenkung durch Infrastruktur• Ökologische Nutzenanalyse bei Landumlegungen	



Forum Lebendige Linthebene

<p>Thema</p> <h1>Tourismus + Naturpark</h1> <p>Punkte: 27+5</p>	<p>Gruppenmitglieder</p> <ul style="list-style-type: none">• Hansfred Mattle• Christian Schulthess• Yvonne Meyer• Urs Faul• Hilde Eberhard• Roger Egger• Karl Gmür
<p>Problemstellung in Kurzform</p> <ul style="list-style-type: none">• Sensibilisierung der Bevölkerung und möglicher Leistungsträger• Positionierung: Schaffung von wertschöpfenden Aktivitäten und Strukturen	<ul style="list-style-type: none">• Rosmarie Hermann• Reinhard Artho• Marco Zahner• Josef Jud• Andreas Vonchristen• Peter Brunner• Thomas Zahner• Chiara De Zanet• Markus Zeckai
<p>Genaue Zielsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Schaffung von Info-Zentren!• Buchbare Angebote• «Label» Linthgebiet vermarkten• Vorhandene Strukturen nutzen und ausbauen• Erhaltung der Linth als Wasserstrasse	<ul style="list-style-type: none">• Walter Schnyder
<p>Anregungen für Umsetzung (Informationssammlung, mögliche Massnahmen, nächste Schritte, Personen usw.)</p> <ul style="list-style-type: none">• Konzept generieren (Regional)• Trägerschaft• Kontakte schaffen (Culinarium, RZT)• Region Linthgebiet (interkantonal)	
<p>Diverses</p> <ul style="list-style-type: none">• Rückgriff auf Diplomarbeit (Thomas Zahner)	



Forum Lebendige Linthebene

<p>Thema</p> <h1>Regionale Vernetzung (kein Kantönligeist)</h1> <p>Punkte: 26</p>	<p>Gruppenmitglieder</p> <ul style="list-style-type: none">• Hansjörg Stucki• Peter Frehner• Urs Spälti• Mara De Zanet• Peter Coppetti• Peter Schmid
<p>Problemstellung in Kurzform</p> <ul style="list-style-type: none">• Keine Lobby vorhanden• Verschiedene Strukturen und Gesetze• Zu viele Instanzen → komplexe Verfahren• Raum der Region definieren	
<p>Genaue Zielsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Regionale, überkantonale Instanz schaffen und langfristig verselbstständigen• Regionale Planung	
<p>Anregungen für Umsetzung (Informationssammlung, mögliche Massnahmen, nächste Schritte, Personen usw.)</p> <ul style="list-style-type: none">• Kant. und eidg. Entscheidungsträger einbinden• Region: Seedamm – Walensee – Glarnerland (SG/SZ/GL)• Regionsparlament inkl. kant. und eidg. Parlamentarier entscheidet für die Kantone bindend in regionalen Angelegenheiten	
<p>Diverses</p> <ul style="list-style-type: none">• «Forum Lebendige Linthebene» lebt weiter	



Forum Lebendige Linthebene

<p>Thema</p> <h1>Landwirtschaft</h1> <p>Punkte: 25</p>	<p>Gruppenmitglieder</p> <ul style="list-style-type: none">• Josef Hösli-Landolt• Elisabeth Müller• Stefan Kühne• Robert Fischli• Hans Schmid• Priska Hunold
<p>Problemstellung in Kurzform</p> <ul style="list-style-type: none">• Kulturlandverlust• Forderungen und Druck von allen Seiten	
<p>Genauere Zielsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Möglichkeit für produzierende Landwirtschaft• Regionale Produkte fördern• Abgeltung für Landschaftspflege• Problembereiche vernetzt: Einkommen → soziales Gefüge → Gesundheit Familie/Ehe Arbeitslosigkeit	
<p>Anregungen für Umsetzung (Informationssammlung, mögliche Massnahmen, nächste Schritte, Personen usw.)</p> <ul style="list-style-type: none">• Kontaktaufnahme mit Direktbetroffenen• Regionale Identität fördern (Schulen, Märkte, gemeinsame Auftritte)• Ressourcen in der Landwirtschaft nutzen für Landschaftspflege• Entflechtung Nahrungsmittelproduktion – Landschaftspflege	
<p>Diverses</p> <ul style="list-style-type: none">• Landwirtschaftliche und ländliche Struktur• Vor- und nachgelagerte Betriebe• Kultur, Entsiedlung	



Forum Lebendige Linthebene

<p>Thema</p> <h1>Identität / Label / Marke Linth</h1> <p>Punkte: 22</p>	<p>Gruppenmitglieder</p> <ul style="list-style-type: none">• Irene Fäh• Rösli Hefti-Gallati• Stefan Paradowski• Christian Bruhin• Fritz Schoch• Irene Riget• Adrian Mettler
<p>Problemstellung in Kurzform</p> <ul style="list-style-type: none">• Bestehendes nicht koordiniert bzw. vernetzt• Fehlende Identität• 3 Kantone / 3 Kulturen	
<p>Genaue Zielsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Anerkanntes übergeordnetes Qualitätslabel ©® registriert zur Förderung der kantonsübergreifenden Identität und Wertschöpfung für:<ul style="list-style-type: none">ProdukteDienstleistungenFirmenVereineKörperschaftenLandwirtschaft etc.	
<p>Anregungen für Umsetzung (Informationssammlung, mögliche Massnahmen, nächste Schritte, Personen usw.)</p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenarbeit mit Gruppe «regionale Zusammenarbeit»• Antrag der Linth-Kantone an Bund• Platzierung der Idee in den Fachgruppen des Entwicklungskonzeptes Linthebene	



Forum Lebendige Linthebene

<p>Thema</p> <h1>Geschichte / Soziales / Kultur</h1> <p>Punkte: total 20 Zusammengesetzt aus Geschichte / Soziales / Kultur (12), Zentrum Linthgebiet (2), Impulsgruppe Linthgebiet (6)</p>	<p>Gruppenmitglieder</p> <ul style="list-style-type: none">• Regula Nöthiger• Ernst Ghenzi• Hansruedi Mullis• Gaby Schwitter• Priska Müller
<p>Problemstellung in Kurzform</p> <ul style="list-style-type: none">• Geschichte und Kultur ist schlecht sichtbar und der Bevölkerung nicht bewusst!	
<p>Genaue Zielsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Geschichte und Kultur ins Bewusstsein rücken und optisch im täglichen Umfeld sichtbar und erlebbar machen.	
<p>Anregungen für Umsetzung (Informationssammlung, mögliche Massnahmen, nächste Schritte, Personen usw.)</p> <ul style="list-style-type: none">• Vorhandenes neu beleben (Linth-Escher Museum, Linth-Escher Denkmal, J. Meyer Grynau)• Neues zu Geschichte und Kultur schaffen entlang der Linth und Umgebung• Kultur-Impulsgruppe (Workshops auch für Schulen, Nichtkünstler etc)• Kunsträume schaffen, Anlässe für alle organisieren• Themenwege	
<p>Diverses</p> <ul style="list-style-type: none">• Linthgebiet als offenes Geschichts- und Kunsthaus	



Forum Lebendige Linthebene

<p>Thema</p> <h1>Familien- und Tagesstrukturen, Schule / Ausbildung</h1> <p>Punkte: total 17 (9+8)</p>	<p>Gruppenmitglieder</p> <ul style="list-style-type: none">• Michaela Schnider• Lina Zweifel• Erika Meier
<p>Problemstellung in Kurzform</p> <ul style="list-style-type: none">• Änderung der Familienstruktur• Frauen im Arbeitsprozess• Fehlende Kinderbetreuungsplätze und -strukturen• Strukturen sind kantonal organisiert, nicht regional• Geburtenrückgang	
<p>Genauere Zielsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Regionale Mittelschule Linthgebiet• Förderung der Tagesstrukturen für familienexterne Kinderbetreuung (Mittagstisch, Hort, Krippe)	
<p>Anregungen für Umsetzung (Informationssammlung, mögliche Massnahmen, nächste Schritte, Personen usw.)</p> <ul style="list-style-type: none">• Jungsenioren (einbinden) helfen im Schulbetrieb, betreuen Kinder am Mittag• Bestehende Kinderbetreuungsangebote fördern, unterstützen und neue schaffen (familienergänzende Kinderbetreuung)• Koordinationsstelle/Fachstelle für Familienanliegen in der Region schaffen	



Forum Lebendige Linthebene

<p>Thema</p> <h1>Wirtschafts- und Standortförderung</h1> <p>Punkte: 16</p>	<p>Gruppenmitglieder</p> <ul style="list-style-type: none">• Emil Zahner• Beda Steiner
<p>Problemstellung in Kurzform</p> <ul style="list-style-type: none">• Staatliche Vorschriften reduzieren• Arbeitsplätze erhalten und schaffen• Bauvorschriften mässigen• Produkte-Auswahl	
<p>Genaue Zielsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Gesetze reduzieren, um Eigenverantwortung zu fördern• Durch Arbeitsplatzschaffung vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten, stetige Weiterbildung notwendig• Zeitraubende Bewilligungen vereinfachen und verkürzen• Hochwertige Technologie und Produkte schaffen qualifizierte Arbeitsplätze	
<p>Anregungen für Umsetzung (Informationssammlung, mögliche Massnahmen, nächste Schritte, Personen usw.)</p> <ul style="list-style-type: none">• Forschungsauftrag an Hochschule fördern und unterstützen (HSR)• Bei der Bildung auf Qualität setzen• Was wird am Markt verlangt?	



Forum Lebendige Linthebene

<p>Thema</p> <h1>Öffentlicher Verkehr</h1> <p>Punkte: 8</p>	<p>Gruppenmitglieder</p> <ul style="list-style-type: none">• Max Pfeffer
<p>Problemstellung in Kurzform</p> <ul style="list-style-type: none">• Neat bring neue Verkehrsströme• Besserer Mix Individualverkehr / ÖV• Abstimmung	
<p>Genaue Zielsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Regelmässige Verbindungen bis Polzeistunde u/o Nacht in die Randgebiete• Schulbusnetz• Verkehrsbündelung in Reichenburg• ?Einbindung Flughafen Mollis	
<p>Anregungen für Umsetzung (Informationssammlung, mögliche Massnahmen, nächste Schritte, Personen usw.)</p> <ul style="list-style-type: none">• Doppelspuren: Rickentunnel – Uznach, Ziegelbrücke – Uznach, Uznach – Rapperswil• Direkte Verbindung Schmerikon – Rüti (ZH)• «Halbkreisbahn» Schübelbach – Ziegelbrücke – Schmerikon• Kreisbahn Linth: Ziegelbrücke – Pfäffikon – Rapperswil – Ziegelbrücke• Zick-Zack Bus: Naherschliessung• Schnellbahn Graubünden Kloten• Stichbahn Kaltbrunn – Uznach – Wattwil• Kaltbrunn Zick-Zack Bus	

Ein herzliches Dankeschön allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Zukunftskonferenz



*Wir gestalten
unseren
Lebensraum.*



Forum Lebendige Linthebene

Forum Lebendige Linthebene

Franco De Zanet, Präsident
Schönaustrasse 21
8722 Kaltbrunn
Telefon 055 293 30 00
Fax 055 293 30 09
info@forum-linthebene.ch
www.forum-linthebene.ch